



presse

Spielzeit 2016/17: Die Premieren von September bis Januar

Als erste Premiere der Spielzeit zeigt **Milo Rau** am 8. September den letzten Teil seiner Europa-Trilogie: »**Empire**«. Private Erlebnisse von Schauspielern aus Griechenland, Syrien und Rumänien zeichnen das Porträt eines Kontinents, dessen Zukunft ungewiss ist. Nach »The Civil Wars« und »The Dark Ages«, die beim Festival Internationale Neue Dramatik 2015 und 2016 zu sehen waren, bringt Milo Rau mit »Empire« seine dreijährige Auseinandersetzung mit Europa zum Abschluss.

Mit »**Schatten (Eurydike sagt)**« inszeniert **Katie Mitchell** erstmals einen Text der Nobelpreisträgerin **Elfriede Jelinek** und setzt somit nach »Ophelias Zimmer« ihre Beschäftigung mit weiblichen Mythen- und Dramenfiguren aus feministischer Perspektive fort. Mit einem Ensemble aus Schauspielerinnen und Schauspielern, Kamerafrauen und Sounddesignern erzählt Mitchell mit einem Live-Video auf der Bühne die Geschichte von Orpheus und Eurydike neu, aus der Sicht der Frau, die sich der Rückkehr in eine patriarchale Zivilisation verwehrt. Die Premiere findet am 28. September statt.

Thomas Ostermeier wendet sich zum ersten Mal einem Stoff des österreichischen Schriftstellers **Arthur Schnitzler** zu: »**Professor Bernhardi**«. Für den jüdischen Leiter einer Privatklinik entwickelt sich ein unglücklicher Zwischenfall zu einem politischen Skandal, an dessen Ende er vor den Trümmern seiner Karriere steht. Die Arbeitswelt des Krankenhauses entpuppt sich dabei als eine von Karrierismus, Konkurrenz und Ressentiment dominierte Gesellschaft, deren unterschwellige Triebkraft der Antisemitismus ist. Ostermeier geht in seiner Inszenierung der Frage nach, wie ein isolierter Vorfall von einer interessengeleiteten Gruppe systematisch für die eigenen Machtbestrebungen instrumentalisiert werden kann. Premiere ist im Dezember 2016.

Nach »Tartuffe« setzt **Michael Thalheimer** seine Beschäftigung mit **Molière** an der Schaubühne fort. Im Januar 2017 findet die Premiere von »**Der eingebildete Kranke**« statt. Molières letztes Stück ist eine große Charakterstudie über einen Mann, der durch seine Hypochondrie sein gesamtes Umfeld terrorisiert.

Im Studio inszeniert **Philipp Preuss** Anfang November »**Der Fremde**« – **Albert Camus'** literarische Auseinandersetzung mit der Philosophie des Absurden. Die Hauptfigur, der Franzose Meursault, der am Strand von Algier zum zufälligen Mörder wird, scheint seine Tat nicht zu bereuen und begegnet seinem Todesurteil leidenschaftslos. »Der Fremde« ist nach Thomas Bernhards »Das Kalkwerk« die zweite Arbeit des österreichischen Regisseurs an der Schaubühne.



Sind Idealismus und Politik vereinbar? Ausgehend von diesem zentralen Konflikt in **Georg Büchners** Drama »**Dantons Tod**«, geht **Peter Kleinert** gemeinsam mit einem Ensemble aus Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« der Frage nach, unter welchen Bedingungen Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit heute verwirklicht werden könnten. Die Premiere ist am 29. November im Studio.

Der »**Streitraum**«, moderiert von **Carolin Emcke**, steht in der kommenden Spielzeit unter dem Motto »**Unbegrenzt entgrenzt – oder: Wozu braucht es Grenzen?**«. Zu diesem Thema diskutiert Carolin Emcke ab Oktober einmal im Monat mit ihren Gästen.

Die neue Staffel der Reihe »**Streit ums Politische**« mit **Heinz Bude** beschäftigt sich unter dem Titel »**Das Ende Europas**« mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Endspielen Europas. Warum sind die Europäer so wütend, so verzagt? Handelt es sich dabei um eine Fehlwahrnehmung von Leuten, die ins Scheitern verliebt sind, oder um ein realistisches Bild einer europäischen Bevölkerung, die ihren politischen Eliten misstraut? Darüber diskutiert Heinz Bude an vier Abenden im Herbst mit seinen Gästen.

Schon jetzt freuen wir uns zwei weitere Mitglieder des Ensembles ankündigen zu können: **Konrad Singer**, der sein letztes festes Engagement am Theater Freiburg hatte, und **Jörg Hartmann**, der nach einigen Jahren als freier Schauspieler für Film und Fernsehen wieder fest an der Schaubühne arbeiten wird, deren Ensemble er bereits von 1999 bis 2009 angehörte. Über diese Rückkehr freuen wir uns besonders, viele Zuschauer werden sich noch an seine Rollen als Rechtsanwalt Helmer in »Nora« und Richter Brack in »Hedda Gabler« erinnern.

Nähere Informationen zu allen Inszenierungen finden Sie in unserer Premierenzeitung, die Sie [hier](#) digital ansehen können.

Die Schaubühne blickt auf eine sehr erfolgreiche Spielzeit 2015/16 zurück: Mit rund 145.000 Zuschauer in Berlin – gegenüber circa 130.000 Zuschauern in der letzten Saison – können wir uns über circa 15.000 Zuschauer mehr und eine Auslastung von 93 % freuen. In 26 Städten weltweit spielten wir 76 Gastspielvorstellungen mit rund 58.000 Zuschauern. In der neuen Spielzeit werden wir u.a. in Adelaide, Edinburgh, London, Madrid, Mailand, Paris, Peking und Santiago de Chile, um nur einige wenige Orte zu nennen, zu Gast sein.

Folgend finden Sie einen Überblick der Premieren der ersten Spielzeithälfte



»**Empire**« (Uraufführung)
Konzept, Text und Regie: Milo Rau
(Premiere am 8. September 2016)

»**Schatten (Eurydike sagt)**«
von Elfriede Jelinek
Regie: Katie Mitchell
(Premiere am 28. September 2016)

»**Professor Bernhardi**«
von Arthur Schnitzler
Regie: Thomas Ostermeier
(Premiere im Dezember 2016)

»**Der eingebildete Kranke**«
von Molière
Regie: Michael Thalheimer
(Premiere im Januar 2017)

IM STUDIO:

»**Der Fremde**«
von Albert Camus
Regie: Philipp Preuss
(Premiere im November 2016)

»**Dantons Tod**«
von Georg Büchner
Regie: Peter Kleinert
Koproduktion mit der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin
(Premiere am 29. November 2016)

Berlin, 6. Juli 2016

